



Vorarlberger
Musikschulwerk

FORT BILD UNG

Wintersemester 2018/2019



Vorarlberg
unser Land

MUSIKSCHULLEHRERTAG 2

FACHBEREICHSSITZUNGEN 4

FORTBILDUNG 6

INFORMATION 30

Vorarlberger Musikschulwerk
Vorarlberger Landeskonservatorium
Pädagogische Hochschule Vorarlberg
syrinx Flötenfest
Studienrichtungen im Bereich Musik

PROJEKTE 42

Vorarlberger Gitarrentage für Jugendliche
Vorarlberger Harfentage

Sehr geehrte Musikschullehrerinnen, sehr geehrte Musikschullehrer!

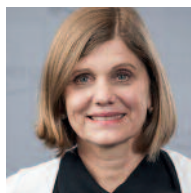
Mit dem traditionellen Musikschullehrertag wird das neue Musikschuljahr 2018/2019 eröffnet. Sie alle sind sehr herzlich dazu eingeladen. Zu Schulbeginn soll dieser die Musikschullehrenden aus allen 18 Vorarlberger Musikschulen zusammenbringen, als gemeinsamen Einstieg in das neue Schuljahr, um sich zu treffen und auszutauschen.

In den darauf folgenden Fachbereichssitzungen werden Fortbildungswünsche, Fachbereichsprojekte und Stufenprüfungen, aber auch allgemeine Bedürfnisse und Wünsche der Lehrenden besprochen. Bei den Fortbildungsveranstaltungen wurde versucht, Ihre Wünsche und Anregungen aus vergangenen Sitzungen und Gesprächen umzusetzen. Auch die Informationen des Vorarlberger Landeskonservatoriums sowie der Pädagogischen Hochschule finden wiederum ihren Platz in dieser Broschüre.

Wir alle wissen, dass Fort- und Weiterbildung nur ein Teil des dichten Alltags ausmacht. Umso mehr freut es mich, dass trotz der hohen Belastung im Schulalltag viele von Ihnen den Weg zu einer oder auch mehreren Fortbildungen gefunden haben. Die jährliche Evaluierung des Vorarlberger Musikschulwerkes zeigt Ihre hohe Fortbildungsbereitschaft in den letzten Jahren und die Akzeptanz der angebotenen Weiterbildungen.

Meinen herzlichen Dank an die Servicestelle des Vorarlberger Musikschulwerkes sowie an die Landesfachbereichsleiterinnen und Landesfachbereichsleiter für die Auswahl und Zusammenstellung dieses interessanten Fortbildungsprogramms für das kommende Wintersemester. Einen allgemeinen abschließenden Dank an Sie alle. Die herausragende Musikschullandschaft mit einer überdurchschnittlich hohen Dichte an Musikschülerinnen und Musikschülern und die immer wieder großartigen Vorarlberger Erfolge sind nur dank Ihrer Bemühungen möglich. Ihnen allen wünsche ich einen guten Start in das neue Musikschuljahr 2018/2019 und alles Gute!

Dr. Barbara Schöbi-Fink
Landesrätin für Wissenschaft und Weiterbildung





MUSIKSCHUL- LEHRERTAG

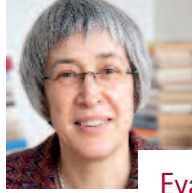
Soziale Entmischung und deren Auswirkung auf Jugendliche in
Bildungseinrichtungen

Mi, 12. September 2018, 10.00 – 12.00 Uhr
Kulturbühne AMBACH, Götzis

Eva Häfele

Freischaffende Sozialwissenschaftlerin und Verfasserin von Forschungsarbeiten zu sozialwissenschaftlichen Themen mit den Schwerpunkten Jugendforschung, Frauen, Migration und Entwicklung der Arbeitswelt; Leitung und Koordination wissenschaftlicher Projekte sowie Vorträge und Workshops zu den Forschungsschwerpunkten.

Mitglied des Wissenschaftsbeirates des Landes Vorarlberg, des Kulturbeirates und der Kommission für kulturelles Erbe und Museen. Ehrenamtliche Tätigkeiten in der Offenen Jugendarbeit und im Kulturbereich.



Eva Häfele

Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Was haben Ganztagsbildung und dritte Orte oder übertragbare Kompetenzen und non-formale Bildung mit den Musikschulen zu tun? Welche Auswirkungen auf Freizeitverhalten und Freundschaftsnetzwerke zeigen sich in der sozialen Zusammensetzung einer Schulklasse und wo entstehen soziale Unterschiede überhaupt? Welche Bedeutung hat die Freizeit für die Schulzeit?

Mit diesen Fragen setzt sich ein zweijähriges Forschungsprojekt der Abteilung Wissenschaft auseinander, das in Kooperation mit sieben Bildungseinrichtungen in Vorarlberg durchgeführt wurde. Zu Beginn stand die Beobachtung, dass wir in einer Gesellschaft mit zunehmender Diversität und gleichzeitiger Abnahme der Durchmischung und Begegnung der verschiedenen Bevölkerungsgruppen leben. Besonders deutlich wird diese Entwicklung bei Jugendlichen, die die Sekundarstufe I einer neuen Mittelschule oder eines Gymnasiums besuchen.

Die mit der Ausdifferenzierung der Gesellschaft verbundenen Unterschiede in der Lebenswelt der Jugendlichen bei gleichzeitiger Abnahme von Begegnung und Durchmischung, wirkt sich tagtäglich im Schulalltag aus. Die zahlreichen verschiedenen Verhaltens- und Ausdrucksweisen sowie Interessen, die die Schülerinnen und Schüler aus ihrer milieuspezifischen Lebenswelt mitbringen, sind dabei nur ein Beispiel von vielen.

Der Vortrag soll dazu einladen, eigene Erfahrungen und Beobachtungen einzubringen und die Fragen gemeinsam zu diskutieren.

FACHBEREICHSSITZUNGEN

Als Fortführung des Musikschullehrertages finden am Mittwoch, 12. September und Donnerstag, 13. September 2018 traditionellerweise die meisten Fachbereichssitzungen statt, zu denen alle Lehrenden herzlich eingeladen sind. Zu den Fachbereichssitzungen sind auch die DozentInnen und Studierenden des Vorarlberger Landeskonservatoriums sowie Instrumentallehrende an den Musikhaupt- und Mittelschulen sowie den BORGs herzlich willkommen.

Mi, 12. September 2018

Fachbereich Zupfinstrumente
Götzis, Café Ellensohn
Leitung: Sonja Bühler-Schuler
08.30 – 09.30 Uhr (Harfe)

Fachbereich Musikkunde
Götzis, Musikmittelschule
Leitung: Susanne Mayr
13.15 – 15.15 Uhr

**Fachbereich
Elementare Musikpädagogik**
Götzis, Musikmittelschule
Leitung: Daniela Ossenbrink
13.15 – 15.15 Uhr

Fachbereich Jazz, Pop, Rock
Götzis, Musikmittelschule
Leitung: N. N.
13.15 – 15.15 Uhr

**Fachbereich Volksmusik, Zither,
Hackbrett**
Götzis, Musikmittelschule
Leitung: Sonja Bühler-Schuler
13.15 – 15.15 Uhr

Do, 13. September 2018

Fachbereich Tasteninstrumente

Hard, Musikschule

Leitung: Michael Neunteufel

09.00 - 10.30 Uhr Orgel

10.30 - 12.00 Uhr Klavier

12.00 - 13.00 Uhr Akkordeon und
Keyboard

Fachbereich Schlagwerk

Hohenems, tonart Musikschule

Mittleres Rheintal

Leitung: Wolfgang Wehinger

09.00 - 11.00 Uhr

Fachbereich Gesang

Wolfurt, Musikschule am Hofsteig

Leitung: Sophia von Aufschnaiter-Lü

09.00 - 11.00 Uhr

Fachbereich Zupfinstrumente

Bregenz, Musikschule

Leitung: Aurelia Weiser

09.00 - 11.00 Uhr (Gitarre)

Fachbereich Streichinstrumente

Dornbirn, Kehlerpark

Leitung: Andrea Holzer-Rhomberg

09.00 - 11.00 Uhr

Fachbereich Blechblasinstrumente

Rankweil, Musikschule

Leitung: Stefan Dünser

09.00 - 11.00 Uhr

Fachbereich Flöten (Querflöten)

Feldkirch, Vorarlberger Musikschulwerk

Leitung: Susanne Mayr

09.00 - 11.00 Uhr

Fachbereich Flöten (Blockflöten)

Feldkirch, Vorarlberger Musikschulwerk

Leitung: N. N.

13.30 - 15.30 Uhr

Fachbereich Rohrblattinstrumente

Dornbirn, Kehlerpark

Leitung: Lukas Nußbaumer

13.30 - 15.30 Uhr

Fr, 14. September 2018

Fachbereich Dirigieren

Feldkirch, Vorarlberger

Musikschulwerk

Leitung: Thomas Ludescher

09.00 - 11.00 Uhr

Fr, 21. September 2018

Fachbereich Tanz

Feldkirch, Vorarlberger

Musikschulwerk

Leitung: N. N.

09.00 - 11.00 Uhr

FASZINIERENDE FASZIENARBEIT FÜR DEN ALLTAG	8
URBAN STYLEZ REMIXED	10
MUSIKTHEORIEPRAXIS	12
BILDERBÜCHER UND BEWEGUNG IN MUSIK VERWANDELN	14
ERSTE SCHRITTE ZUR SONGTRANSKRIPTION	16
LIVING IN (RE)HARMONY	18
EIN FENSTER IN DAS KLASSENZIMMER	20
ELEGANT STATT ELEFANT	22
GRUNDLAGEN DER ENSEMBLELEITUNG	24
PHYSIOLOGISCHE TIPPS UND TRICKS	26
CHAMÄLEON AKKORDEON	28

ANMELDESCHLUSS

Mo, 10. September 2018

FASZINIERENDE FASZIENARBEIT FÜR DEN ALLTAG

URBAN STYLEZ REMIXED

Fr, 21. September 2018

für alle anderen Fortbildungen



FORT BILD UNG



FASZINIERENDE FASZIENARBEIT FÜR DEN ALLTAG

Fr, 21. September 2018, 18.00 – 20.30 Uhr

Sa, 22. September 2018, 09.00 – 12.30 Uhr

Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Anmeldeschluss 10. September !

Regula Kym

Auf dem Weg von der Pädagogik über den Tanz, Chinesische Medizin (Grundausbildung), Spiraldynamik, Atem- und Energiearbeit und diversen körperorientierten Fortbildungen entstand vor über 20 Jahren die Nischenarbeit „Körperwahrnehmung für MusikerInnen“.

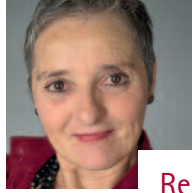
Das „Lieblingskind“ der Dozentin sind seit der Ausbildung für „Integrative Körperarbeit“ vor rund sechs Jahren die faszinierenden Faszien, die alles mit allem verbinden.

Seit bald 30 Jahren unterrichtet Regula Kym an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste Departement Musik Klassik) Gruppenstunden und Einzelarbeit in „Körperwahrnehmung und Atmung“. Neu dazugekommen ist seit WiSe 17 die „Sängerische Körperarbeit“ für den BA Gesang Klassik.

Jahrelange Zusammenarbeit mit GesangspädagogInnen.

Seit 2015 Meisterkurse für Gesang und Körperarbeit (Memmingen) im Co-Teaching.

Leiten von Körper-, Mental- und Systemischem Coaching.



Regula Kym



Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Kursbeschreibung

Durch meine jahrelange Arbeit am und mit dem Körper ist mir klargeworden, dass es da neben Knochen und Muskeln noch etwas Wichtiges geben muss. Dank der jungen wissenschaftlichen Faszien Forschung (ca. 20 Jahre) bekam ich die Antwort: Das Etwas sind die Faszien, auch Bindegewebe genannt. Gönnen Sie sich einen Tag mit dem Erforschen, Erleben, Wahrnehmen, Arbeiten, Kennenlernen und Begreifen Ihrer Front- und Rücken-Muskelfaszien. Neben der praktischen Arbeit gibt es viel Wissenswertes und Hilfreiches zum Thema Faszien.

Das Thema Faszien kann im Folgekurs am 15. und 16. März 2019 zum Schwerpunkt Zwerchfell weiter vertieft werden. Dafür empfiehlt sich allerdings der Besuch des ersten Kurses.

-
- Was sind Faszien?
 - Was ist ihre Bedeutung, ihre Aufgabe im Körper?
 - Was mag die Faszie?
 - Woran merke ich, dass meine Faszien nicht in Harmonie sind?
 - Wie arbeite ich mit meinen Myofaszien (Muskelfaszien)?
 - Was ist die Bedeutung der vorderen und rückwärtigen Faszienlinie (Trains)?
 - Wie spielen diese zwei Trains in Bezug auf die Aus- und Aufrichtung des Körpers zusammen?
 - Wie erkenne ich, dass das Gleichgewicht dieser zwei Faszienlinien nicht in Harmonie ist?
 - Viele Antworten, viele neue und erweiternde Erfahrungen!



URBAN STYLEZ REMIXED

Sa, 29. September 2018, 09.30 – 16.00 Uhr

So, 30. September 2018, 09.30 – 16.00 Uhr

Musikschule am Hofsteig, Wolfurt

Anmeldeschluss 10. September !

Judith Seibert

Neben der Rhythmischen Sportgymnastik begann sie ihre Ballettausbildung an der renommierten Heinz Bosl Stiftung (München), orientierte sich dann aber in Richtung des modernen Tanzes. Bei mehreren Aufenthalten im Ausland (u. a. Elisabeth Hill School St. Helens, Pineapple London, Center de Danse Paris) vertiefte sie ihre Kenntnisse im Bereich Jazz, Contemporary, Hip Hop und Breakdance und komplettierte schließlich ihre Berufsausbildung mit dem Abschluss im Bereich Bühnentanz an der Iwanson Schule in München.

Seit 2005 tanzt sie in der Bayerischen Staatsoper in München. Weitere Engagements: Ingolstädter Stadttheater, für die Tourproduktion Dreams of Musical, für Strado Compania Danza in Ulm u. v. m.

Seit 2013 arbeitet sie als Choreografin an der Jungen Ulmer Bühne und führte dort das abendfüllende Stück „Wer nicht verrückt wird, der ist nicht normal“ auf. Sie inszenierte aber auch in der Gesamtleitung „Die dumme Augustine“, „Nils Holgersson“ und „Malala“ als Tanztheater.

Für die Opernfestspiele Gut Immling choreografierte sie die Welturaufführung „Der Brandner Kasper“, desweiteren „Lucia di Lammermoor“ und „Hoffmanns Erzählungen“.

Judith's Choreografien zeichnen sich dadurch aus, dass immer Elemente aus den Urbanen Tanzstilen einfließen.



Judith Seibert



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Tanz

Kursbeschreibung

Jeder der schon immer mal in Popping, Locking, Nu Style oder House reinschnuppern wollte, ist in diesem Workshop genau richtig aufgehoben. All diese Stile sammeln sich unter dem Überbegriff „Urban Stylez“ und gehören somit im Großen zu den Hip Hop Tanzstilen.

In diesem Workshop lernen Sie die Basis der urbanen Tanzstile:

- Was sind die charakteristischen Elemente der verschiedenen Stile? (Popping, Locking, Nu Style, House)
 - Grundschritte und Variationen für verschiedene Niveaustufen
 - Übungszeit und Verbesserung der eigenen Fertigkeiten
 - Choreografiearbeit
 - Hip Hop Moves auf Musik anpassen (Rhythmik)
 - Wie kann ich erlernte Elemente in eigene Choreografien einbauen?
-

Wir erarbeiten verschiedene Choreografien mit vielen technischen Elementen, die gerne zur Erinnerung gefilmt werden können.



MUSIKTHEORIE PRAXIS

Fr, 12. Oktober 2018, 18.00 – 21.00 Uhr
Musikschule am Hofsteig, Wolfurt

Martin Skamletz

Geboren 1970 in Bludenz, aufgewachsen in Feldkirch, Schulabschluss in Dornbirn. Studium Musiktheorie, Querflöte und Traversflöte in Wien und Brüssel.

Musiktheoretische Unterrichtstätigkeit u. a. für den Schweizerischen Musikpädagogischen Verband an der Freien Musikschule Basel und an der Musikhochschule Trossingen, aktuell an der Hochschule der Künste Bern HKB und am Vorarlberger Landeskonservatorium. Leiter Forschungsschwerpunkt Interpretation an der HKB, Fortbildungsveranstaltungen Musiktheorie u. a. beim Musikschulmanagement Niederösterreich.

www.skamletz.ch/martin

Publikation (kann zur Vorbereitung bei martin.skamletz@me.com bestellt werden): Martin Skamletz: Weniger ist mehr. Heilige Kühe im Gehörbildungsunterricht, in: *2. Symposium für Musikkunde: Gehörbildung (Wien, 13./14. Februar 2015)*, hg. von Augustinus Brunner, Wien 2015, S. 27–48.



Martin Skamletz



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Musik-
kunde

Kursbeschreibung

Was heißt hier Theorie? Musikkunde und Gehörbildung sind praktische Fächer, die möglichst viel mit der musikalischen Aktivität der SchülerInnen zu tun haben. Um ganz unbescheiden ein Ziel zu formulieren: Sie sollten an allen Musikschulen fest verankert sein und durch speziell dafür ausgebildete Lehrende unterrichtet werden. Bis es soweit ist, stellen wir uns gemeinsam ein paar Fragen:

- Worin besteht meine Motivation, Musikkunde und Gehörbildung zu unterrichten?
- Welche Fähigkeiten möchte ich unbedingt vermitteln, welche sind weniger wichtig?
- Wofür nütze ich die knappe zur Verfügung stehende Präsenzzeit?
- Worin besteht die Aktivität der SchülerInnen?
Hören, Singen, Spielen (am eigenen und am Tasteninstrument), Lesen, Schreiben, Sprechen über ...?
- Wie gehe ich mit großen und inhomogenen Gruppen um?
- Verwende ich von mir selbst erstelltes oder schon bestehendes Material?



BILDERBÜCHER UND BEWEGUNG IN MUSIK VERWANDELN

Fr, 12. Oktober 2018, 18.00 – 21.00 Uhr

Sa, 13. Oktober 2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Rheintalische Musikschule Lustenau

Veronika Kinsky

Elementare Musik- und Klavierpädagogin, Rhythmikerin, Lehr- und Forschungstätigkeit am Institut für musikpädagogische Forschung, Musikdidaktik und Elementares Musizieren an der Wiener Musikuniversität.

Fortbildungstätigkeit im In- und Ausland mit den Schwerpunkten musikalische Bewegungsbegleitung, Improvisation, musikalische Arbeit mit Bilderbüchern und Unterrichtsdramaturgie.

Mitwirkung bei Musiktheaterproduktionen für junges Publikum als Komponistin, Musikerin und Darstellerin.



Veronika Kinsky



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs EMP

Kursbeschreibung

Bilderbücher dienen wunderbar als Inspirationsquellen für rhythmische Sprüche, Lieder, musikalische und bewegte Spielideen. Auf vielfältige Weise tauchen wir in die Geschichten und Bilder ein, um einen reichen Erfahrungsschatz für die eigene pädagogische Praxis zu gewinnen. Weiters werden verschiedenste Anregungen zur musikalischen Bewegungsbegleitung gegeben.

Im Zentrum stehen Sicherheit und Freude zu gewinnen, mit unterschiedlichsten Instrumenten Grundbewegungsarten wie Gehen, Laufen, Galopp und Hüpfen sowie auch andere Bewegungen musikalisch zu begleiten.



ERSTE SCHRITTE ZUR SONGTRANSKRIPTION

Et zur Erstellung von Leadsheets

Sa, 20. Oktober 2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Rolf Aberer

Bassist, Komponist, Arrangeur

Studium an der SwissJazzSchool

Leiter des Jazzseminar Dornbirn von 1976 bis 2017 zusammen mit
Benny Gleeson

Lehrbeauftragter für Jazz und Populärmusik am Vorarlberger Landes-
konservatorium (bis 2016)

Mitglied zahlreicher Ensembles im Bereich Rock und Jazz

Kompositionen und Arrangements von Kinderliedern, Rock-, Pop- und Jazzstücken
für verschiedene Formationen von Combo bis Big Band

Musik für Industriefilme und Dokumentationen



Rolf Aberer



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Gesang

Kursbeschreibung

In einem ersten Schritt setzen wir uns mit den Grundlagen der Melodik und Harmonik der Populärmusik und der dazu verwendeten Methodik auseinander. Wir beschäftigen uns mit Intervallen, Drei-, Vier- und Mehrklängen und deren Umkehrungen und mit den zu den jeweiligen Akkorden gehörigen Tonleitern.

Im Mittelpunkt aller Betrachtungen steht aber stets das **Erkennen der Funktion der Töne**, die an den jeweils untersuchten Hörbeispielen, sei es melodisch oder akkordisch, beteiligt sind.

Der Kurs ist zweiteilig gedacht, damit dazwischen das Gelernte geübt werden kann. Der Fortsetzungskurs findet am Sa, 23. Februar 2019 statt.



LIVING IN (RE)HARMONY

Sa, 10. November 2018, 10.00 – 17.30 Uhr
Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Huw Warren

Der Waliser Pianist und Komponist hat sich in seiner über 30jährigen Karriere einen internationalen Ruf als innovativer Musiker erarbeitet, der in den Bereichen Jazz, Worldmusic und Zeitgenössische Musik unterwegs ist. Die Zusammenarbeit mit vielen renommierten KollegInnen (u. a. Peter Herbert) gipfelte unter anderem in zahlreichen Alben z. B. bei ECM.

Ausgezeichnet wurde er mit dem BBC Jazzaward für Innovation.

Als Komponist hat er auch für zahlreiche Ensembles und Orchester Auftragswerke verfasst, z. B. Scottish Chamber Orchestra, The Orlando Consort und auch das Ensemble Plus.

Als Lehrender für Klavier, Komposition und Jazz unterrichtet(e) er an der Royal Academy of Music und der Guildhall School in London, der Cardiff University und dem JIMS Salzburg.



Huw Warren

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Jazz, Pop,
Rock

Kursbeschreibung

Der walisische Pianist, Komponist und Pädagoge spielt am 8. November gemeinsam mit Peter Herbert im Montforthaus ein Konzert. Diese Chance nutzen wir, um ihn für einen Workshop für alle Instrumente einzuladen.

Schwerpunkte werden sein:

- Reharmonization & Harmonic Approach – aus Alt mach Neu oder zumindest etwas Anderes
 - Odd Meters – es muss (auch in Österreich) nicht immer der $\frac{3}{4}$ Takt sein
 - Instant Composing – aus dem Moment heraus etwas entstehen lassen können
-

Im Anschluss an den Workshop gibt es um 19.30 Uhr noch eine Live-Performance:

HUW WARREN & WALTRAUD KÖTTLER
stuff & stories / songs & instant composing



EIN FENSTER INS KLASSENZIMMER

Der Vortragsabend

Sa, 17. November 2018, 09.00 – 16.30 Uhr
Musikschule Bregenz

Manuela Kloibmüller

Akkordeonistin, Musikpädagogin und Regisseurin. Studium an der Anton Bruckner Privatuni Linz.

Konzerttätigkeit unter anderem mit der Balkan Band Jazzwa, dem Pührbacher Volkskunstorchester, dem Wiener Konzertverein, dem Bruckner Orchester Linz. Umsetzung vielfältiger Musiktheaterprojekte u. a. am Landestheater Linz oder am Volkstheater Wien, Notenpublikationen.

Nach dem Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien eine Reihe von eigenen Inszenierungen u. a. am Landestheater Linz, Barockopern im Rahmen der donauFESTWOCHEN mit dem L'Orfeo Barockorchester, Operetten am Theater an der Rott.

Langjährige Unterrichtstätigkeit in den Fächern Akkordeon, Steirische Harmonika und im Bereich Elementare Musikpädagogik.

Workshopreferentin: Auftrittstraining und Schauspieltraining, Improvisationstraining, Körperarbeit.

Zahlreiche Workshops im Bereich Kinder- und Jugendtheater.

Direktorin der Landesmusikschule Grein.

www.manuela-kloibmueller.com



Manuela Kloibmüller

Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Kursbeschreibung

Vortragsabende, Klassenabende oder Vorspielrunden sind wie Schaufenster und lassen einen Blick von außen in die Instrumentalklassen der Musikschule erhaschen. Daher könnten sie auch entsprechend gestaltet sein im eigenen Stil, mit individueller Handschrift.

Einfache dramaturgische Konzepte zu abwechslungsreichen Vortragsabenden werden in diesem Seminar ausgearbeitet. Die vielgestaltigen Formen von Vortragsabenden, Hilfestellungen zur Vor- und Nachbereitung, Tipps zur Moderation, einfache kreative Anregungen zur Programmgestaltung und die mühelose Inszenierung von Licht und Raum sind ebenso Thema wie die Suche nach Formen, die stressfreies Musizieren und den Zusammenhalt der Instrumentalklasse fördern und die eine enge musikalische Verbindung zum Publikum herstellen.

Wie kann das einfache nacheinander Abspielen von Musikstücken zum lustvollen gemeinsamen Musikerlebnis werden, ohne wochenlange Planungen und mit den einfachen Mitteln, die zur Verfügung stehen? In diesem Seminar sollen Antworten gefunden werden.



ELEGANT STATT ELEFANT

Lebendige Interpretationen barocker bis klassischer Flötenmusik

Fr, 23. November 2018, 18.00 – 21.00 Uhr

Sa, 24. November 2018, 09.00 – 16.30 Uhr

Musikschule Bregenz

Michael Schmid-Casdorff

studierte Moderne Flöte und Traversflöte in Münster bei Konrad Hünteler und ist seit 2009 Soloflötist im legendären und von Frans Brüggen gegründeten Orchester des 18. Jahrhunderts Amsterdam sowie seit 2007 in Thomas Hengelbrocks Balthasar-Neumann-Ensemble.

Außerdem hatte er die große Ehre, von Alice und Nikolaus Harnoncourt zu zahlreichen Projekten ihres Concentus Musicus Wien eingeladen zu werden. Von 2003–2008 unterrichtete Michael Schmid-Casdorff eine Hauptfachklasse im Fach Traverso an der Musikhochschule München.

Von 2008 an bis heute ist er an der Folkwang Universität der Künste (Essen) sowie an der Musikakademie Feliks Nowowiejski in Bydgoszcz (Polen) tätig. Er hielt und hält immer noch zahlreiche Kurse für Traverso und Kammermusik (u. a. in Basel, Warschau, Karlsruhe, Salzburg, Düsseldorf, Neuburg an der Donau).



Michael Schmid-Casdorff

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Querflöte

Kursbeschreibung

Die Musik des 18. Jahrhunderts ist für die Querflöte unbestreitbar eine erste wunderbare Blütezeit.

Ihr Wesen ist zuallererst vor dem Hintergrund des Erzählenden (Rhetorik) und der Gestik (Tanz) zu begreifen, um so zur lebendigen Interpretation zu gelangen.

- In welchem Stil wurde das Stück geschrieben?
 - Welche Verzierungen sind geeignet, welche Quellen gibt es und wie gehe ich erste eigene improvisatorische Schritte?
 - Welche (auch historischen) Artikulationen sind sinnvoll?
 - Wie finde ich das rechte „Zeitmaß“?
 - Wie erkenne ich, um welchen Tanztyp es sich handelt und wie führ ich ihn aus?
 - Originale Travers- und Querflötenliteratur aus dieser Zeit – auch abseits der gängigen Literatur (z. B. selten gespieltes für Wettbewerbe)
 - Ensembleliteratur
 - Unterschiede Travers- und Querflöte (Traversflöte für SchülerInnen)?
-

Gerne können auch SchülerInnen zum Vorspielen mitgebracht werden.



GRUNDLAGEN DER ENSEMBLELEITUNG

Sa, 24. November 2018, 10.00 – 18.00 Uhr
Vorarlberger Landeskonservatorium

Benjamin Lack

unterrichtet am VLK und leitet dort das Symphonieorchester, die KBSinfonietta und den Chor. Er ist darüber hinaus Domkapellmeister an St. Nikolaus in Feldkirch, künstlerischer Leiter des Bregenzer Festspielchores und des Kammerchors Feldkirch.

Im Rahmen eines Lehrauftrages dirigierte er das Symphonieorchester und das Kammerensemble der Staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart.

Lack absolvierte umfangreiche Studien an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Er war Stipendiat des Dirigentenforums des Deutschen Musikrates und absolvierte mehrere Meisterkurse. Wichtige Impulsgeber waren Persönlichkeiten wie Mariss Jansons und Kurt Masur.

Lack dirigierte u. a. bei den Bregenzer Festspielen und am Vorarlberger Landestheater.

In diesem Jahr stand er das erste Mal am Pult der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz und gab sein Debut beim Symphonieorchester Vorarlberg mit Joseph Haydns Oratorium „Die Jahreszeiten“.



Benjamin Lack

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Streich-
instrumente

Kursbeschreibung

Ziel des Kurses ist es, die dirigiertechischen Grundlagen zu vermitteln und auch weiter zu vertiefen. Dies geschieht anhand von Beispielen aus der Ensembleliteratur für StreicherInnen. Die TeilnehmerInnen bilden das Ensemble, um eine möglichst praxisnahe Probensituation zu schaffen.

Dabei kommen weitere Aspekte zu tragen, wie

- Reflektion der eigenen Körpersprache, Gestik, Mimik, usw.
- Deren Einfluss auf das Ensemble und die Probenarbeit
- Welche spezifischen Fragen stellen sich in der Arbeit mit Streichorchestern, bzw. Streich-Ensembles?
- Probendramaturgie, Timing, Motivation
- Probenplanung
- Programmplanung



PHYSIOLOGISCHE TIPPS UND TRICKS FÜR BLECHBLÄSERINNEN

Sa, 12. Jänner 2019, 09.00 – 13.00 Uhr
Musikschule Dornbirn, Alte Kochschule

Hanno Halbeisen

Geboren 1972 in Dornbirn

Studium am University College Physiotherapie „Thim van der Laan“ in Landquart, Schweiz mit Abschluss BSc (Bachelor of Science)

Postgraduale Ausbildung Sportphysiotherapie (City University Los Angeles / Klagenfurt)

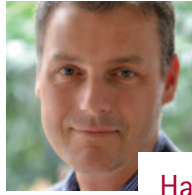
Postgraduale Ausbildung Physical Rehabilitation Trainer (City University Los Angeles / Zurzach)

Ausbildung zum Osteopathen an der SKOM (Schule für klassische osteopathische Medizin) in Zurzach, Schweiz

Studium der Osteopathie an der Wiener Schule für Osteopathie und der Donau-Universität Krems mit Abschluss MSc. (Master of Science) mit Erhalt des D.O. ®

1995–1999 Leitender Physiotherapeut in der Ordination Dr. Reinhard Spöttl, FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, in Dornbirn

Seit 1999 eigene Praxis in Dornbirn



Hanno Halbeisen

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Blechblas-
instrumente

Kursbeschreibung

In meiner inzwischen doch langjährigen Erfahrung kann ich immer mehr Gemeinsamkeiten zwischen sportlichen- und musikalischen PatientInnen feststellen. Dabei spielt bei beiden Gruppen sowohl Körperstatik als auch Bewegungsökonomie eine wesentliche Rolle zur Erhaltung eines gesunden Zustandes, welcher wiederum Voraussetzung für das Erbringen jeglicher Leistung und Leistungssteigerung ist. Körperhaltung, Atmung, Spielbewegung, Ansatz usw. bedingen sich gegensätzlich und sind voneinander nicht abzugrenzen. Oft fehlt nur ein kleiner Input, welcher aber zu einer großen Veränderung im Ergebnis der SpielerInnen führt.

Kleinigkeiten sind es, die eine Perfektion ausmachen,
aber Perfektion ist alles andere als eine Kleinigkeit.

-
- Die Betrachtung des menschlichen Körpers aus mehreren Ebenen
 - Körperliche Anforderungen zu den jeweiligen Instrumenten kennen
 - Praktisches Analysieren der Körperhaltung mit Instrument
 - Praktische Ansätze zur Korrektur von Dysfunktionen
 - Haltungsfehler und deren Folgen bei Kindern erkennen und zukünftig vermeiden
-

Dieser Kurs kann als praktische Ergänzung und Intensivierung der letztjährigen Fortbildung gesehen werden.



CHAMÄLEON AKKORDEON

Sa, 26. Jänner 2019, 09.15 – 16.30 Uhr
Musikschule Leiblachtal, Hörbranz

Christian Bakanic

Dieser Weiterbildungskurs steht im zeitlichen Zusammenhang mit Christian Bakanics Auftritten bei den Bregenzer Festspielen in Piazzollas Tango-Oper Maria de Buenos Aires.

Der österreichische Akkordeonist, Komponist (Jazz, Folk, Neue Musik) und mehrfacher Preisträger ist auch auf den Instrumenten Bandoneon, Steirische Harmonika, Klavier und Percussion daheim. „Mit Neugier und Leidenschaft befeuert er seinen kreativen Motor und überzeugt seine Hörer mit Authentizität und Virtuosität“ (Zitat).

Der gebürtige Südburgenländer studierte in Graz (J. Rättyä, J. Crabb, G. Draugsvoll) und wirkt von Wien ausgehend international bis Japan, Argentinien, China.

Er verbindet die komplexe Spontanität des Jazz, die temperamentvolle Leidenschaft des Tango Nuevo, das disziplinierte Moment der Klassik mit vielschichtigen Traditionen europäischer Volksmusik. Formationen: Folksmilch, Beefolk, Trio Infernal, Mala Junta, Mela, Kahiba, Marina & the Kats, Scurdia, Rusanda Panfili & friends, Plattform K&K Vienna u.a.



Christian Bakanic

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Akkordeon
und Klavier

Kursbeschreibung

Sehr ähnlich wie das Klavier ist das Akkordeon in den unterschiedlichsten Genres der Musik einsetzbar. Christian Bakanic gibt einen Einblick in die mannigfaltigsten Möglichkeiten, von der Volksmusik über Eigenkompositionen, Tango Nuevo bis hin zum Jazz. Auf das Erstellen von maßgeschneiderten Arrangements wird speziell eingegangen.

Durch aktives Musizieren der TeilnehmerInnen werden neue Impulse gesetzt, sowohl für das eigene künstlerische Tun als auch für einen abwechslungsreichen, vielfältigen Unterricht.

Bitte das eigene Instrument mitbringen!

Der Vormittag ist den Lehrenden und Studierenden gewidmet. Am Nachmittag ist nach Absprache ein mehrphasiger Workshop vorgesehen, zu dem auch SchülerInnen willkommen sind.

VORARLBERGER MUSIKSCHULWERK	32
VORARLBERGER LANDESKONSERVATORIUM	34
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE VORARLBERG	36
SYRINX FLÖTENFEST	39
STUDIENRICHTUNGEN IM BEREICH MUSIK	40

The background of the image is a complex, abstract network of glowing blue lines and nodes. The lines are thin and curved, creating a sense of movement and connectivity. The nodes are small, bright blue circles that serve as connection points. The overall color palette is a range of blues, from deep navy to bright, almost white highlights where the lines and nodes are most concentrated. The text is centered in the right half of the image, overlapping the network structure.

INFO RMA TION

VORARLBERGER MUSIKSCHULWERK



FÖRDERUNG VON INDIVIDUELLEN WEITERBILDUNGEN für Lehrende an Vorarlberger Musikschulen

Pädagogische, künstlerisch-pädagogische, wissenschaftliche und medientechnische Weiterbildungen bzw. Teilnahmen an Kongressen, die in direktem Bezug zur Unterrichtstätigkeit stehen und nicht im Fortbildungsangebot des Vorarlberger Musikschulwerks enthalten sind, werden nach Maßgabe der vorhandenen finanziellen Mittel gefördert.

Die Höhe der Förderung beträgt nach derzeit gültigen Richtlinien 30 % der Gesamtkosten (Kursgebühren, Reisekosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Unterkunft) bis zu einem jährlichen Betrag von € 218,-, falls nicht durch andere Förderungen die Gesamtsumme von 100 % überschritten wird.

Die Antragsstellung unter Vorlage der Originaldokumente und mit Unterschrift des zuständigen Musikschuldirektors muss jeweils bis zum 01. März bzw. 01. Oktober für das vorangegangene Semester erfolgen.

Bitte verwenden Sie das aktuelle Formular:

<http://www.musikschulwerk-vorarlberg.at/Aktuelles/Downloads.html>

Auskünfte und Antragsstellung

Vorarlberger Musikschulwerk, Mag. Michaela Nestler

Villa Claudia, Bahnhofstraße 6, 6800 Feldkirch

05522 / 766 55, michaela.nestler@musikschulwerk-vorarlberg.at

Kosten für Fortbildungen des Vorarlberger Musikschulwerks

Lehrende und Studierende aus Vorarlberg können an den Fortbildungen kostenlos teilnehmen. Bitte melden Sie Fortbildungen als Dienstreisen bei Ihrer Musikschulleitung/Ihrem Dienstgeber an.

Für Lehrende aus anderen Bundesländern und aus den benachbarten Ländern wird ein Unkostenbeitrag eingehoben.

VORSCHAU: SOMMERSEMESTER 2019

Fortbildungen

Sa, 23. Februar 2019

Fachbereich Gesang:

Zweite Schritte zur Songtranskription

Rolf Aberer

Fr, 15. und Sa, 16. März 2019

Fachbereich Hackbrett:

Barockmusik für Hackbrett

Elisabeth Seitz

Fr, 15. und Sa, 16. März 2019

Fachbereich Harfe:

Barockmusik für Harfe

Johanna Seitz

Fr, 15. und Sa, 16. März 2019

Alle Fachbereiche:

Faszinierende Faszienarbeit für den Alltag – Das Zwerchfell

Regula Kym

Sa, 13. April 2019

Alle Fachbereiche:

Crescendo – Ich bin GANZ in der Musik

Verena Unterguggenberger

Ab dem Wintersemester 2019/2020 bieten wir einen Weiterbildungskurs „Ich bin GANZ in der Musik“ mit Verena Unterguggenberger an. Die acht Module werden über die beiden Schuljahre 2019/2020 und 2020/2021 verteilt sein. Nähere Informationen erhalten Sie direkt bei uns bzw. in der nächsten Broschüre.

VORARLBERGER LANDES- KONSERVATORIUM

Feldkircher Meisterklassen 2018

François Benda (Klarinette)

14. – 16. September 2018

Abschlusskonzert: So, 16. September, 19.00 Uhr

Landeskonservatorium

Miriam Feuersinger und Clemens Morgenthaler (Gesang)

17. – 20. September 2018

Abschlusskonzert: Do, 20. September, 19.00 Uhr

Schloss Achberg (D)

David Watkins und Viktor Hartobanu (Harfe)

17. – 22. September 2018

Abschlusskonzert: Sa, 22. September, 19.00 Uhr

Kapelle Landeskonservatorium

Mathias Johansen (Violoncello), Rudolf Rampf (Violine) und

Klaus Christa (Viola)

17. – 22. September 2018

Im Rahmen der Feldkircher Streichertage in Zusammenarbeit mit
Musik in der Pforte

Abschlusskonzert: Fr, 21. September

EXPERTENFORUM INKLUSION

mit Irmgard Merkt (TU Dortmund)

Do, 31. Jänner 2019

14.00 – 18.00 Uhr, Bibliothek des Vorarlberger Landeskonservatoriums

Das Expertenforum mit Irmgard Merkt setzt sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der musikpädagogischen Arbeit mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen auseinander.

Neben einer grundlegenden Information zu den verschiedenen Beeinträchtigungen und dem Umgang mit ihnen, werden praktische Beispiele aus dem vokalen und instrumentalen Bereich vorgestellt, welche zeigen, dass bei der Arbeit mit diesem SchülerInnenklientel pädagogisch wertvolle Ergebnisse erzielt werden können.

Der Lehrgang für Elementare Musikpädagogik startet mit Wintersemester 2019/2020. Anmeldeschluss: April 2019

Anmeldeschluss zu den Zulassungsprüfungen am Vorarlberger Landeskonservatorium für das Studienjahr 2019/2020: 15. Dezember 2018

Die Zulassungsprüfungen finden von 04. bis 08. Februar 2019 statt.

Anmeldung und Informationen

Vorarlberger Landeskonservatorium

Reichenfeldgasse 9

6800 Feldkirch

t: 05522 / 71110

e: judith.altrichter@vlk.ac.at

www.vlk.ac.at

Fortbildungen

An der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg wird im Institut für Schulentwicklung, Fort- und Weiterbildung in enger Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Praxis eine wirksame Fort- und Weiterbildung konzipiert und durchgeführt. Die Seminare werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben für Lehrende angeboten. Im Zuge einer Kooperation mit dem Vorarlberger Musikschulwerk und dem Landeskonservatorium öffnen wir gerne die Teilnahme für Lehrende aus diesem Bereich und unterstützen den fachbezogenen Austausch.

Anmeldung

Die Anmeldung für Fortbildungsveranstaltungen an der PH erfolgt grundsätzlich über das System *PHonline*. Voraussetzung für die erfolgreiche Buchung ist die Erstanmeldung unter <https://www.ph-online.ac.at/ph-vorarlberg/stva.vlden>. Dabei müssen die Sozialversicherungsnummer und eine E-Mailadresse angegeben werden. Durch diese Registrierung ist die Anmeldung für alle Veranstaltungen des Fortbildungsangebotes nach Maßgabe freier Plätze möglich und die TeilnehmerInnen werden über organisatorische Gegebenheiten informiert. Wer trotz dieser Vorteile die telefonische Anmeldung über die Studienabteilung bevorzugt, kann dies nur für Musikfortbildungen tun.

- Anmeldezeitraum Sommersemester: 17. – 31. Jänner
- Anmeldezeitraum Wintersemester: 01. – 19. September

Kontakt über die Studienabteilung

AHS/BMHS

t: 05522 / 31199-400

e: ahs-bmhs@ph-vorarlberg.ac.at

APS/BS

t: 05522 / 31199-300

e: aps-bs@ph-vorarlberg.ac.at

Das aktuelle Studienverzeichnis ist auf der Homepage der Pädagogischen Hochschule abrufbar:

<https://www.ph-vorarlberg.ac.at/fortbildung/studienverzeichnis/>

Kontakt

Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Liechtensteinerstraße 33 – 37

6800 Feldkirch

<http://www.ph-vorarlberg.ac.at>

FORTBILDUNGEN IM BEREICH MUSIK

Fr, 09. November 2018

841ME2003

Umgang mit der Kinderstimme aus funktionaler Sicht

Martina Hetzenauer

Di, 28. November 2018

841ME02004

Musizieren ist klasse

Johannes Steiner

Do, 31. Jänner 2019

841ME02000

Klassenmusizieren: Songs – Styles – Patterns

Fritz Höfer

17. syrinx FLÖTENFEST 2018



Fr, 05. Oktober 2018

Sa, 06. Oktober 2018

Musikschule am Hofsteig, Wolfurt

- Pädagogischer Workshop mit Nolwenn Bargin
- Meisterkurs mit Paolo Taballione
- Konzerte mit Nolwenn Bargin und Paolo Taballione
- Werkstatt-Tratsch mit dem Musikhaus Hinteregger
- Workshop-Präsentation Lefreque für alle HolzbläserInnen mit Thomas Voigt
- Generalversammlung

Paolo Taballione stammt aus Rom und studierte u. a. auch in Genf. Nach zahlreichen Wettbewerbspreisen spielte er als Solist, Kammer- und Orchestermusiker auf den wichtigsten Konzertbühnen Europas und mit renommierten Orchestern. Er wird zu zahlreichen Flötenfestivals eingeladen und ist seit 2017 Flöten-Professor am Mozarteum Salzburg.

Nolwenn Bargin studierte in Stuttgart und ist – nach Stellen in Straßburg, bei den Berliner Philharmonikern oder an der Oper Zürich – aktuell stellvertretende Soloflötistin beim Musikkollegium Winterthur. 2010 begann sie an der Jugendmusikschule Winterthur zu unterrichten und seit 2017 leitet sie eine Flötenklasse am VLK.

Weitere Informationen und Anmeldungen: www.syrinx.at

FORTBILDUNGEN IM BEREICH MUSIK

Berufsbild	Studienrichtung	Zulassungsprüfung in
Instrumental- oder GesangspädagogIn (z.B. Musikschule, Musik-Mittelschule und BORG, privat)	Instrumental- & Gesangspädagogik (IGP) – Klassik (alle Instrumente, auch Alte Musik, Populärmusik und/oder Jazz, Volksmusik – je nach Uni)	Musikkunde Klavier (Pflichtfach) Instrument/Gesang
Musik- und BewegungspädagogIn, Elementare MusikpädagogIn (z. B. Musikschule, Bafep, in der Erwachsenenbildung etc.)	Musik- und Bewegungspädagogik Musik- und Tanzpädagogik Elementare Musikpädagogik (EMP)	Musikkunde Klavier, Gesang & Instrument Bewegung (Tanz) Aufnahmegespräch
MusiktherapeutIn im klinischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen oder pädagogischen Bereich	Musiktherapie	Musikkunde Klavier & weitere Instrumente, Gesang Musiktherapeutische Improvisation und Intervention Aufnahmegespräch
TänzerIn, TanzpädagogIn, TanztherapeutIn, ChoreographIn	Tanz und Tanzpädagogik	Warm-Up Verschiedene Klassen Solo-Vortanzen Gespräch über Theorie und Motivation
SängerIn oder InstrumentalistIn in Oper, Orchester, Ensembles, Freischaffend etc.	Instrumentalstudium Gesangsstudium (alle Instrumente, auch Jazz und Alte Musik, Medienmusik – je nach Uni)	Musikkunde Instrument/Gesang
PädagogIn an einer AHS	UF Musikerziehung (auch in Kombination mit) UF Instrumentalmusikerziehung	Musikkunde Klavier & Gesang Instrument(e) Gruppenarbeit
Freischaffend als KomponistIn, ArrangeurIn etc.	Komposition und Musiktheorie Computermusik Komposition und Musiktheorie Pädagogik, Mediamusik	Musikkunde Klavier Gespräch über eigene und fremde Kompositionen
DirigentIn, EnsembleleiterIn, ArrangeurIn	Dirigieren Chordirigieren – Pädagogik	Musikkunde Klavier Vordirigieren
AufnahmeleiterIn, ProduzentIn, etc.	Tonmeister Elektrotechnik-Toningenieur	Musikkunde/Gehörbildung Akustik/Mathematik/Physik Instrument/Gesang Technik
KirchenmusikerIn	Kirchenmusik	Musikkunde Blattspiel und Blattsingen Orgel

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll die Vielfalt der angebotenen Studien aufzeigen. So sind z. B. die Studienrichtungen der darstellenden Künste (Film, Theater, Oper und Musical) nicht aufgelistet, ebenso wenig die bildnerischen und angewandten Künste. Bei einigen Studien ist die Matura als Eingangsvoraussetzung notwendig, bei anderen nicht.

Österreichische Kunst-Universitäten und Konservatorien, die künstlerisch-pädagogische und künstlerische Studien mit akademisch anerkannten Abschlüssen anbieten:

mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

KUG – Kunstuniversität Graz

MOZ – Universität Mozarteum Salzburg

MUK – Musik- und Kunstprivatuniversität der Stadt Wien

Anton Bruckner Privatuniversität Oberösterreich

JMLU – JAM MUSIC LAB University

VLK – Vorarlberger Landeskonservatorium

Tiroler Landeskonservatorium

Kärntner Landeskonservatorium

Joseph-Haydn-Konservatorium des Landes Burgenland

Außerdem bieten die Universitäten/Konservatorien auch eine große Anzahl an Lehrgängen an, die berufsbegleitend absolviert werden können, wie z.B. Chorleitung, Musikvermittlung, Kompositionspädagogik, EMP, Musiktherapie etc. Vorbereitungslehrgänge und Postgraduale Lehrgänge können dort ebenfalls inskribiert werden. Lehrgänge werden nicht immer als vollwertige Ausbildungen anerkannt: Z.B. wird der EMP-Lehrgang des VLKs nur in Vorarlberg anerkannt, aber auch nicht mit der IGP-entsprechenden Einstufung.

Einige private Konservatorien bieten ebenfalls Studiengänge wie z.B. IGP an, allerdings werden diese – da kein akademischer Abschluss vorhanden ist – nicht überall als vollwertige Ausbildungen anerkannt. Aus diesem Grunde sind sie hier nicht angeführt.

Natürlich können alle künstlerischen Studien auch im Ausland absolviert werden. Bei den pädagogischen Studiengängen sollte man sich vorher informieren, da die musik- und tanzpädagogische Ausbildung in Österreich international einzigartig ist (240 ECTS-Punkte) und nicht alle Abschlüsse anerkannt werden.

VORARLBERGER GITARRENTAGE FÜR JUGENDLICHE 44

VORARLBERGER HARFENTAGE 45



PRO JEK TE



Vorarlberger

GITARRENTAGE FÜR JUGENDLICHE

Fr, 31. August bis Mo, 03. September 2018

Niveau ab Mittelstufe (mind. 14 Jahre)

So, 02. bis Mi, 05. September 2018

Niveau Unterstufe (10 – 14 Jahre)

Musikschule Montafon, Schruns

Zum achten Mal bieten Gitarrenlehrende über den Verein „mehrsaitig“ den zahlreichen jungen Vorarlberger GitarristInnen Anfang September die Möglichkeit, vier Tage intensiv miteinander zu musizieren.

Aufgrund der großen Nachfrage werden zwei sich terminlich überschneidende Veranstaltungen für unterschiedliche Spielniveaus und Altersgruppen angeboten.

Im Mittelpunkt stehen das Ensemble- und Orchesterspiel.

Weitere Kurse: Liedbegleitung, Flamenco, Pop-Band, Jazzgitarre, Musikkunde, Improvisation, Irish-Band

Am Montag und am Mittwoch präsentieren die TeilnehmerInnen das Erlernete bei den Abschlusskonzerten.

Information und Organisation: Michaela Nestler
e: mehrsaitig@gmx.at



Vorarlberger

HARFENTAGE

Sa, 20. und So, 21. Oktober 2018

Schlusskonzert: So, 21. Oktober, 16.00 Uhr

Musikschule Feldkirch, Vorarlberger Landeskonservatorium

Zum zehnten Jubiläum bieten die diesjährigen Harfentage den TeilnehmerInnen neben den schon traditionellen Ensembles, dem großen Harfenorchester und den weiteren Kursen auch Neues an, wie z. B. eine Harfenversion von John Cages „Postcard from Heaven“.

Die HarfenlehrerInnen Andrea Gamper, Gertrud Kaufmann-Greiner, Theresa Schapfl, Julia Scheier, Victor Hartobanu und Sonja Bühler-Schuler werden dabei von Annelies Brandstätter-Arnold, Patricia Meier und Michaela Lengauer unterstützt.

Der Harfenbauer Peter Mürnseer und das Fachzentrum Glissando werden für Reparaturen und Informationen anwesend sein.

Die Anmeldung erfolgt über den Flyer der Harfentage.

Gäste aus den umliegenden (Bundes-)Ländern sind herzlich willkommen.

Information und Organisation: Andrea Gamper
e: andrea-gamper@hotmail.com

In Zusammenarbeit mit:

MUSIKSCHULE
FELDKIRCH 

Impressum, Information und Anmeldung

Für den Inhalt verantwortlich
Vorarlberger Musikschulwerk
GF Prof. Peter Heiler
Villa Claudia
Bahnhofstraße 6
6800 Feldkirch

t: 05522 / 76655
e: office@musikschulwerk-vorarlberg.at

ANMELDESCHLUSS

Mo, 10. September 2018
FASZINIERENDE FASZIENARBEIT FÜR DEN ALLTAG
URBAN STYLEZ REMIXED

Fr, 21. September 2018
für alle anderen Fortbildungen

Gestaltung und Satz: Lürzer Graphik, Götzis
Redaktion: Sonja Nachbaur, Michaela Nestler
Fotos der Fachbereiche: Jens Ellensohn, Götzis
Druck: Wenin, Dornbirn